



Protokoll Workshop 2026

Ort: Gasthof Woods, Schötz
Zeit: 19:30
Datum: Mittwoch, 8. Juli 2026

Anwesend:	UV Berner Oberland	Paul Imfeld	Hans Rufibach
	UV Bern Stadt	Jacqueline Imhof	Adrian Imhof
	UV Emmental	Toni Weber	Alfred Burri
	UV Entlebuch	Josef Böbner	Pius Tanner
	UV Freie Aargauer	Heinz Frühauf	
	UV Fricktal	Rolf Niederberger	
	UV Stadt-Luzern	Adrian Kälin	
	UV Mittelaargau	René Heutschi	Roland Vogt
	UV Mittelland	Mary Wyss	Kaspar Ritz
	UV Seetal Habsburg	Marius Langenegger	
	UV Willisau Sursee	Daniel Wyss	Roland Muff
	Zentralsportleiter in Doppelfunktion	Daniel Wyss	
	ZV Präsident (Tagesaktuar)	Jaime Iglesias	
	Cup Obmann	Nik Wendelspiess	
	Informatikleiter	Mario Schmid	

Entschuldigt: UV Graubünden

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Apell der Unterverbände
3. Sportliches vom Zentralvorstand
4. Sportliches von den Unterverbänden
5. Sandhasen
6. Cup
7. Verschiedenes

1. Begrüssung

Daniel Wyss begrüsst in seiner Rolle als Zentralsportleiter alle Anwesenden zum heutigen Workshop. Er bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen zu diesem 3. Workshop. Wie in den letzten Jahren soll an diesem Workshop über sportliche Anliegen im Kegelsport gemeinsam diskutiert werden. Er übergibt das Wort dem Zentralpräsidenten Jaime Iglesias, der seinerseits ebenfalls alle Anwesenden begrüsst. Heute im Woods Schötz, als Sponsor auf der neuen Kranzkartenserie. Es ist wichtig, dass sich die Sportleiter untereinander austauschen. Es ist doch sehr wichtig, dass alle Unterverbände auf gleichem Wissensstand sind und dieses Wissen und auch die Diskussionspunkte vom heutigen Abend in ihre Unterverbände tragen können. Er freut sich auf ein reges Mitmachen. Obwohl hier keine Entscheide, die reglementarische Änderungen zur Folge haben, getroffen werden, so können doch Weichen gestellt werden, um an einer nächsten Delegiertenversammlung entsprechende Anträge zu formulieren.

2. Apell

Dani verzichtet auf den Apell, siehe Anwesenheitsliste.

3. Sportliches vom Zentralvorstand

3.a) Kantonemannschaft

Seit Jahren wird diskutiert, wie die Mannschaft bei der Kantonemannschaft gewertet werden soll. Es gibt die Möglichkeit nur die 5 Kegler zu zählen ohne den Ersatzkegler. Oder man zählt alle sechs und hat einen Streicher.

Oder es werden alle sechs gezählt ohne Streicher. Wie sind eure Meinungen was würdet ihr bevorzugen. Wie steht man dazu? Diskussion ist eröffnet

Heinz Frühauf: Der Ersatz soll die Möglichkeit haben zu kegeln und somit gäbe es ein Streichresultat

Nik Wendelspiess: schliesst sich der Meinung von Heinz an, auch wenn es sportlich nicht reizvoll ist. Sauberste Lösung 6 Kegler 1 Streicher

Dani Wyss: Wer eine Medaille kriegt, soll kegeln (somit ist Ersatz sinnlos)

Paul Imfeld: Gibt es zeitliche Probleme, wenn 6 statt 5 kegeln?

Heinz Frühauf: Mit den immer weniger werdenden Anzahl Kantonen sollte dies problemlos in den Zeiten möglich sein

Mario Schmid: Breit aufgestellte Kantone hätten aber einen klaren Vorteil gegenüber schwächer aufgestellten Kantonen. Für einen starken Streicher einen starken Ersatz.

Hans Rufibach: Die Notwendigkeit eines Ersatzkegler stellt er in Frage

Heutschi René: Ersatzkegler soll gestrichen werden und dem Kanton die Chance gegeben werden einen mitzunehmen der im Notfall einspringen kann. Es gibt aber nur 5 Medaillen. Für die 5 die kegeln.

Rolf Niederberger: Ein Handicap sei, dass die Startreihenfolge der Kantone festgelegt sei und eine kurzfristige Nominierung eines Ersatzkeglers schwierig sei.

Dani Wyss: jeder Kanton hat die Chance einen Ersatz mitzunehmen – es kegeln nur 5

Rolf Niederberger: Thematik einer separaten Rangliste für Ersatzkegler, wird aber von den Anwesenden nicht unbedingt als gut empfunden

FAZIT

Ersatz streichen, Medaille streichen, nur 5 Kegler. Die 5 die sich 1 Stunde vorher anmelden sind startberechtigt. Diese Resultate zählen. ZV stellt Antrag an die DV 2027.

Jaime erläutert: wenn der Antrag auf die DV 2027 gestellt wird, so hat dies frühestens auf die SM 2027 Auswirkungen und der Antrag müsste rückwirkend in Kraft treten.

Da zum Zeitpunkt der SM-Ausschreibung und dem Anmeldewesen für den Kantonewettkampf die DV wohl noch nicht stattgefunden hat, muss in der Ausschreibung dies so formuliert werden, dass das neue System zum Tragen kommt, wenn der Antrag an der DV beschlossen wird.

3.b) Unterverbandsmannschaftswettkampf und Kantonewettkampf

Es sind nun zwei Austragungen mit den Bonuspunkten über die Bahnen gerollt, was sind so eure Meinungen dazu?

Alfred Burri: Das mit den Bonuspunkten sei nicht gut. Es gelte immer noch «was fällt, das zählt»

Adrian Kälin: dieses Jahr war das Thema sehr schwierig da einige A würdige Kegler ins B kamen und dort als starke Kegler noch den Bonus hatten.

Nik Wendelspiess: Einfluss hatte es wohl nicht.

Dani Wyss: Es geht darum, dass UV mit vielen B und C Keglern hiermit eine kleine Chance haben

Heinz Frühauf: in seinem UV hatten diese auch mit Zuschlägen keine Chance

Rolf Niederberger: es sei schade, wenn nur noch die starken Unterverbände mitmachen

Alfred Burri: Bündnerland war nie einverstanden und sind nicht gekommen

René Heutschi: das kommt nur weil man nur noch 1 Kategorie hat. Beim Zusammenlegen wusste man, dass dies ein Kompromiss ist oder sonst verliert man Kegler.

Rolf Niederberger: Sollte das System mit den Bonuspunkte so vorteilhaft sein, würden die Unterverbände ja nur noch B und C Kegler mitnehmen und das ist nicht der Fall. Das System ist gut.

FAZIT

Es besteht kein Handlungsbedarf. Jedem Unterverband steht es frei über einen DV-Antrag eine Änderung vorzubringen.

3.c) Reduziertes Wurfprogramm

Dani bringt vor: An verschiedenen Orten bin ich darauf angesprochen worden, warum dies nicht überall in Anspruch genommen werden kann. Leider gab es vor ein paar Jahren eine Abstimmung, wo das schweizweite reduzierte Wurfprogramm abgelehnt wurde. Auch beim Unterverbandmannschaftswettkampf wurde ich gefragt, ob ein Kegler, der das ganze Jahr das reduzierte Wurfprogramm kegelt, überhaupt an diesem Wettkampf zugelassen wird. Ja er muss einfach die Wurfzahl, die für diesen Wettkampf ausgeschrieben ist, kegeln, also 100 Wurf. Die Frage ist wie wird das gewertet, wenn die Meisterschaft im Unterverband integriert ist.

Wie steht man dazu? Diskussion

Dani Wyss: Bei schweizerischen Anlässen müssen die vorgegebenen Würfe gekegelt werden.

*Heinz Frühauf: Das reduzierte Wurfprogramm ist Sache der Unterverbände
Ein Rückrechnen, wenn 100 Würfe geworfen gibt es nicht, wenn ein UVMW zum Jahresprogramm zählt.*

Hier gelten die schweizerischen Vorgaben.

Nik Wendelspiess: Man sollte dies schweizweit regeln

Heinz Frühauf: beim seinem UV kegeln 23 Leute das red. Wurfprogramm

Alfred Burri: meint, dass dies auch wegen dem Preis abgelehnt wurde.

Heute gibt es das reduzierte Wurfprogramm in 7 Unterverbänden

Kosten: 2 UV kassieren 21.00 Fr. 5 UV kassieren wie normale MS 24.00 Fr.

Mary Wyss: Mittelland gibt für 100 ab an den Wirt

Adrian Imhof: Bern gibt nur für die 60 Wurf ab an den Wirt

Pius Tanner: Man soll eine neue Kategorie, für die die nicht mehr mögen schaffen. Das wird von den Anwesenden nicht gut angenommen.

Ziel muss sein das ganze Gesamtschweizerisch zu lösen.

Rene Heutschi: würde von einer weiteren Kategorie absehen, sonst müsste dann auch hier mit Bonus gewertet werden. Austritte sind garantiert.

Mary Wyss: an einer SM könnten z.B. auch 60 Würfe gemacht werden (4x15)

Paul Imfeld: ist der Meinung, dass dies Sache der UV ist und die die es nicht machen, evtl. Kegler verlieren.

Dani Wyss: meint, dass der Preis nicht unbedingt der Grund war.

Marius Langenegger: Eine Anpassung im MAP müsste wohl gemacht werden für die automatisch Berechnung – Es stellt sich die Kosten/Nutzen Frage.

FAZIT

Es ist weiterhin Sache der Unterverbände – Der Weg an der DV einen Antrag zu stellen steht jedem UV frei, zurzeit ist aber wohl kein Handlungsbedarf.

3.d) SM 28 Bern Stadt Zollikofen

Nach dem die Eingabe von Ehrenpräsident Jürg Soltermann an der letzten DV für gutgeheissen wurde, ist es nun darüber zu diskutieren. Wie der Kantonewettkampf stattfinden soll. Spielt man 3x20 Wurf, oder 3x30 Wurf?

Dasselbe gilt auch für den Finaltag dort ist es klar, wenn die SM 3x30 Wurf gespielt wird, ist es am Finaltag genauso.

Jaime stellt klar, dass dies definiert ist, KWK 3x30 Wurf, Finaltag 3x30 Wurf.

Jaime hebt hervor, dass diese Variante natürlich für die verschiedenen Arten von Kegelbahnanlagen Tür und Tor offenlässt. Wir sind jetzt an einem Punkt angelangt... wie heisst es so schön... *Die Geister, die ich rief, werde ich nicht mehr los* indem wir uns zwar weitere Möglichkeiten offenlassen wollten, vor allem die SM auf 2er Anlagen.

Nun wenn wir das Thema 3x30 angehen, so kann jede 5er Anlage und ich nenne explizit das Bläsi in Basel, im unteren Stockwerk 3x30 austragen und dann im oberen Stockwerk Américaine und Sport durchführen. Damit meine ich nur, dass wir nicht dauernd auf der Suche nach Möglichkeiten sein sollten, sondern eben auch mal Leitplanken setzen sollten die Gültigkeit haben.

4. Sportliches aus den Unterverbänden

Es geht nun darum sportliche Belangen aus der Mitte zu erkunden. Bitte teilt uns mit was euch bedrückt oder sogar belastet, wo können wir Verbesserungen anbringen was läuft falsch?

Ich gebe das Wort nun frei für Anregungen.

KEINE Anregung

5. Sandhasen

Seit einigen Jahren wird immer wieder über Sandhasen diskutiert. Warum darf man das? Es ist im Sportreglement geschrieben: Die Kugel ist auf dem Satzladen abzugeben.

Braucht es hier eine Sanktion, die ins Sportreglement geschrieben wird oder soll man dies schwammig bestehen lassen ohne Sanktion und zum Teil zum Nachteil von anderen Keglern.

Diskussion?

Adrian Imhof: das mal eine Kugel fällt kann passieren. Bewusstes 30cm auf den Asphalt kann es nicht sein. Sollte wieder sanktioniert werden.

Heinz Frühauf: Übertreten müsste dann auch geahndet werden!

Dani Wyss: geht nicht ums Aufhören oder Durchstieren. Dani meint, dass dies im Klub geregelt werden soll.

Nik Wendelspiess: Ist schwierig – die Sanktionierung festzuhalten.

Sepp Böbner: Dem Wirt helfen, dass der Asphalt nicht kaputt geht, daraus folgt ein Sanktionieren.

Rolf Niederberger: Wenn Kugel abgegeben ist, gibt es keinen Nachteil, wenn jemand übertreten tut.

Auf die Frage von Jaime an René Heutschi wie dies denn die Sportkegler handhaben gibt René zur Antwort – etwa so wie bei den Freien. Nur an speziellen Anlässen werden Schiedsrichter eingesetzt.

Rene Heutschi meint man müsste dies im Breitensport halt berücksichtigen. Aber bei schweizerischen Anlässen müsste das Reglement eingehalten werden.

Nik Wendelspiess: meint die Handhabung ist eben sehr schwierig.

Rolf Niederberger: Beweiskraft? Das ist der Kruks. Das Ganze geht nur über zureden auf die Klubkollegen.

Jaime wie Dani – Grundübel im Klub anpacken

Fred Burri: Meint auch Grundübel anpacken

Dani Wyss: Ein Verhaltensblatt entwerfen und allen abgeben?

Rolf Niederberger: evtl. die Leute aufschreiben an den MS und mit denen Sprechen evtl. sogar mit dem Klub oder dem jeweiligen UV.

Fazit

Alle Sportleiter machen einen schlauen Satz an Dani bis Ende August, der evtl. im Reglement ergänzt werden kann.

Jaime meint: Das Thema wird zu heiss gegessen. Viele unter uns, und wohl auch ich, haben verschiedene Keglerinnen und Kegler im Visier wenn wir sie nur schon auf der Kegelbahn sehen. Wie vielen haben wir wohl schon angehängt, dass sie Sandhasen machen. Und ich muss zu meiner Schande sagen, was wie ein Sandhase aussieht, ist nicht immer ein Sandhase. Ich habe mir die Mühe genommen mit slow Motion Videos, das Kugelabgabeverhalten eines immer wieder im Zentrum dieser Diskussion stehenden Keglers zu machen. Ich lag falsch.

Wenn wir hier ahnden wollen, so müssen wir dies auch beweisen können. Das geht nur mittels Technik oder mittels Schiedsrichter. Nicht mal im Fussball ist der VAR immer richtig und es gibt strittige Entscheidungen.

An der Meisterschaft erlaubt und bei schw. Anlässen nicht? Das ist ein mühsamer Diskussionspunkt. Nach wie vor halte ich mich persönlich an die Devise, den Klubkollegen mittzuteilen, dass der Kegler seines Klubs Sandhasen macht. Ein direktes Eingreifen finde ich für nicht richtig.

6. Cup

Für dieses Traktandum gebe ich das Wort unserem Cupleiter Nik Wendelspiess, vielleicht hat er noch, was Interessantes was er uns mitteilen will.

KLUBCUP

Nik erklärt, dass es keinen Bedarf gibt, im Klub Cup etwas zu ändern. Das Tableau ist erst 2 Jahre alt.

EINZELCUP

Nik gibt Informationen zu einer aktuellen Diskussion, die im ZV läuft. evtl. 2 Gruppen machen z.B. Gruppe Blau und Gruppe Rot. Die Gruppe Blau kegelt am SAMSTAG die Vorrunde, und weitere 2 Runden. Dann können die Kegler/innen die weiterkommen, bis zu 3-mal antreten. Das gleiche System am Sonntag mit der Gruppe rot.

Am Nachmittag des Sonntags stossen die Qualifizierten vom Samstag dazu und machen ab dem 1/8 Finale den Sieger aus.

René Heutschi: Beim Sportkegeln macht man Gruppen über 2 Tage und alle kegeln am Samstag und am Sonntag auch noch einmal.

Das angedachte System – mit 2 Gruppen ist bei den Sportkeglern bachab.

Pius Tanner: wir sollten auf weniger Startberechtigte gehen

Sepp Böhnert: ist euch für eine Reduktion der Teilnehmer

Nach einer angeregten Diskussion sind wir der Meinung, dass wir momentan beim heutigen System bleiben. Das Thema mit 2 Gruppen wird die SPOKO intern nochmals besprechen.

René Heutschi bringt noch ein: Wieso Selektion aus der SM? Und nicht aus den Wettkämpfen bzw. Jahresmeisterschaften der Unterverbände.

7. Verschiedenes

Fragerunde an alle Unterverbände.

SPORTJAHR

Marius Langenegger: regt an, das Sportjahr im Sommer starten. Die Jüngeren gehen in die Badi, in den Kegelbahnen ist es heiss. Evtl. auf 29/30 – die Saison wie im Fussball. z.B. Stichtag 31. Juli.

Mario Schmid: Auf den Input das könnte ein MAP-Problem sein-> es kann nicht sein, dass eine Technologie uns an Gedanken hindert. Diskutieren sollte man dies auf jeden Fall.

René Heutschi: Der Ansatz ist gut, heute laufen ja im Nov und Dez kaum noch Jahresmeisterschaften. Das Thema durchdenken und die Machbarkeit ausloten und präsentieren. Das ist nur ein Vorteil. Rene würde sich zur Verfügung stellen in einer kleinen Arbeitsgruppe mit Marius und weiteren interessierten das Thema anzugehen.

DURCHSCHNITT

Jaime fragt zum Thema Durchschnitt lösen, wie dies geregelt ist

Durchschnitte: 3 UV bieten **keine** Möglichkeit einen DS zu lösen. Alle anderen machen es.

Fred Burri: meint, dass der DS kein gutes Mittel sein, denn dann hat man nicht alle MS gekegelt.

Rolf Niederberger: ist der Meinung, dass gerade Gäste, bzw. Auswärtige Kegler, wenn sie durch eine Verhinderung oder Krankheit einen Match nicht kegeln können, logischerweise kein Interesse mehr haben das Restprogramm in diesem UV zu kegeln.

FAZIT

Wir streben hier keine einheitliche Lösung zum jetzigen Zeitpunkt an.

Zum Schluss bedankt sich der Sportleiter Dani Wyss für die angeregten Diskussionen und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Für getreues Protokoll



Jaime Iglesias